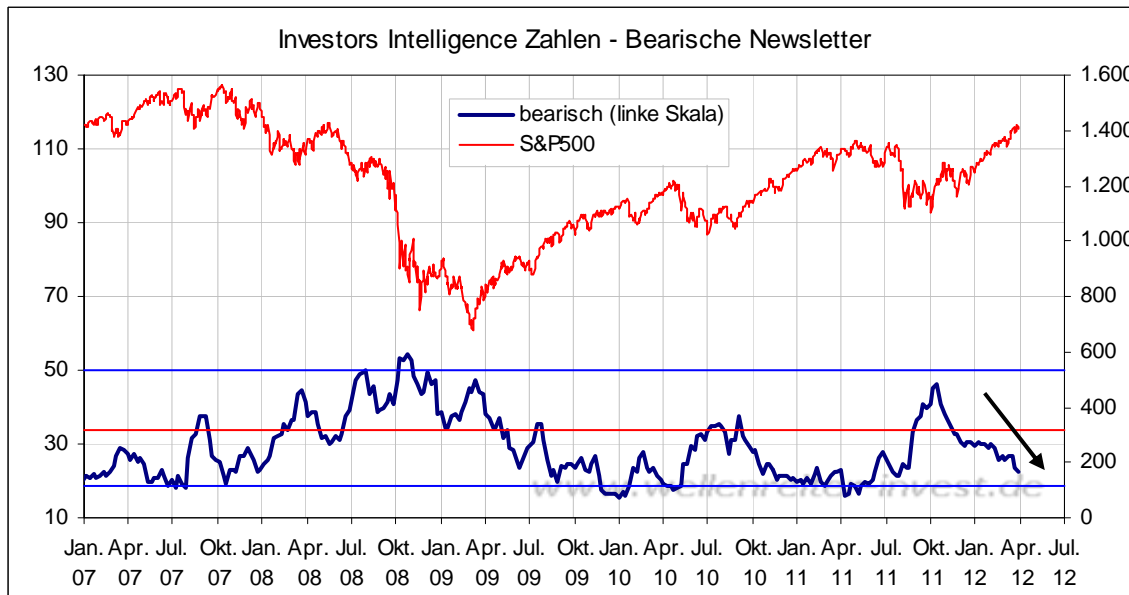


Donnerstag, den 29. März 2012

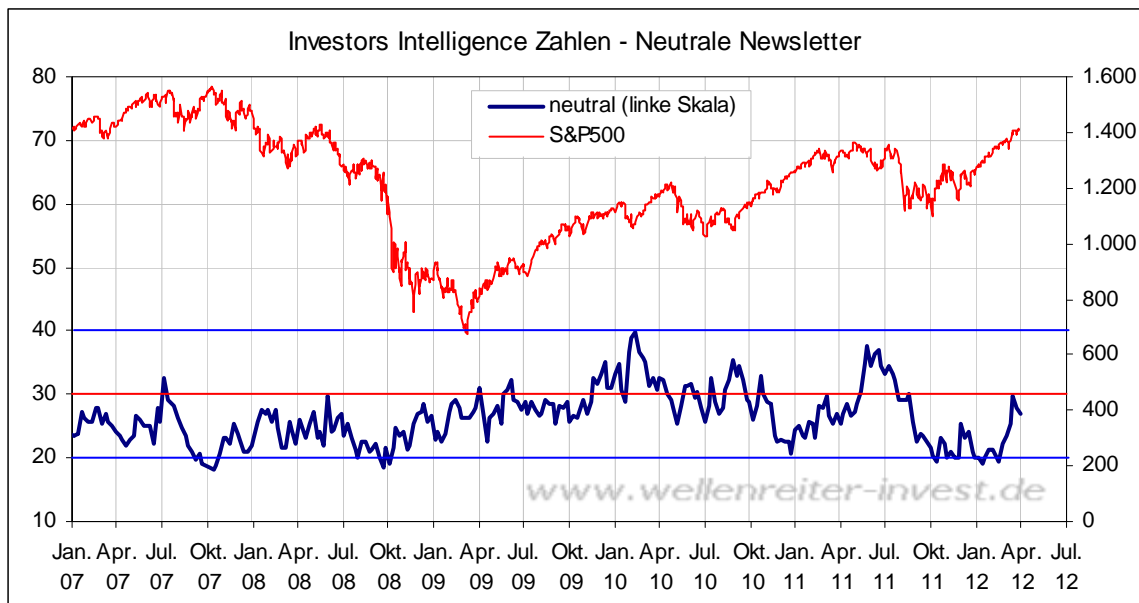
Die Sentiment-Zahlen befinden sich weiterhin nicht auf einem Extrem: Der bullische Anteil bei Investors Intelligence stieg von 48,4 auf 50,5 Prozent. Von einem bullischen Extrem spricht man bei einem Anteil von 60 Prozent oder mehr. Angesichts der seit Mitte des Monats anhaltenden Konsolidierung erscheint eine solche Entwicklung folgerichtig.

Auffällig ist allenfalls die anhaltende Schrumpfung des Bärenlagers. Die ist bei den US-Börsenbriefschreibern gut zu erkennen (siehe Pfeil folgender Chart).



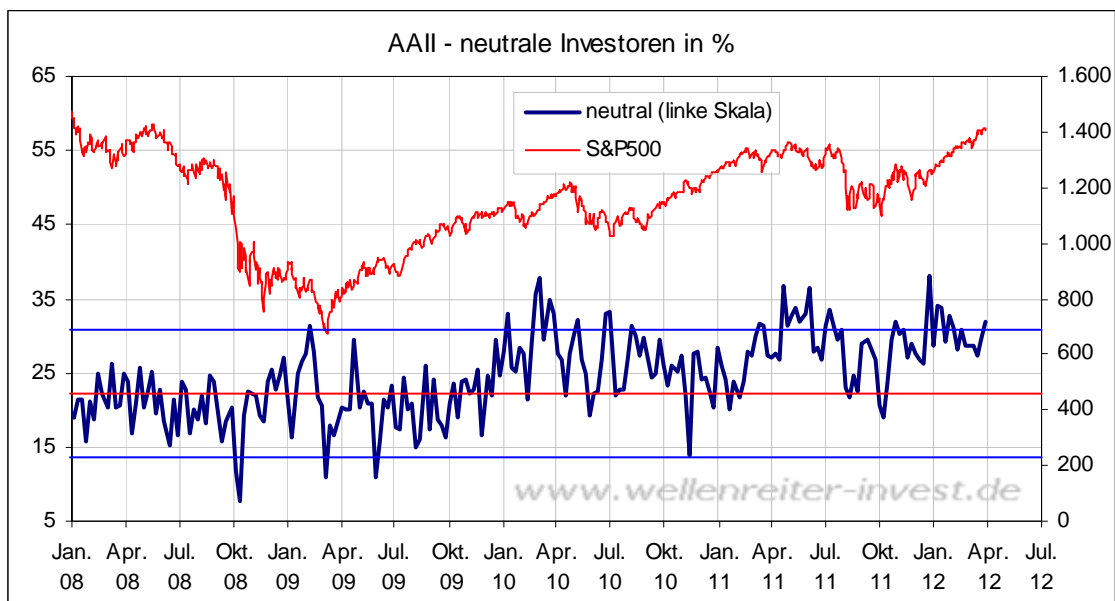
Zwar wurden die Rekordwerte der Frühjahre 2010 und 2011 (der Bereich zwischen 15 bis 18 Prozent) noch nicht angelaufen – der bearische Anteil beträgt derzeit 22,6 Prozent. Aber der Trend dorthin ist intakt.

Seit Mitte Februar füllt sich das neutrale Lager. Auch wenn in der vergangenen Woche eine kleinere Abwanderung vom neutralen ins bullische Lager zu verzeichnen war, so bleibt das neutrale Lager auf vergleichsweise hohem Niveau (nächster Chart).



Je länger die Seitwärtsbewegung dauert, desto stärker dürfte das neutrale Lager werden.

Veränderungen im Sentiment der privaten US-Investoren wurden in dieser Woche kaum notiert. Auch hier ist der Hang zur Neutralität auffällig.



Fazit: Der Seitwärtsbewegung der vergangenen beiden Wochen angemessen kommt derzeit keine Euphorie auf. Das neutrale Lager bleibt gut gefüllt. Auffällig ist zudem die Schrumpfung des Bärenlagers. Sollte sich diese Schrumpfung trotz Seitwärtsbewegung weiter fortsetzen, so würde dies zeigen, dass die Ängste vor einer Abwärtsbewegung schwinden. Die nächste Trendbewegung sollte Futter aus dem neutralen Lager erhalten. Insgesamt ergeben sich aus Sentiment-Sicht derzeit keine eindeutigen Signale für die Aktienmärkte.

Sorgen bereitet nach wie vor der Shanghai Composite Index. Er fiel gestern deutlich (folgender Chart). Auch heute früh erholt sich der Index nicht.

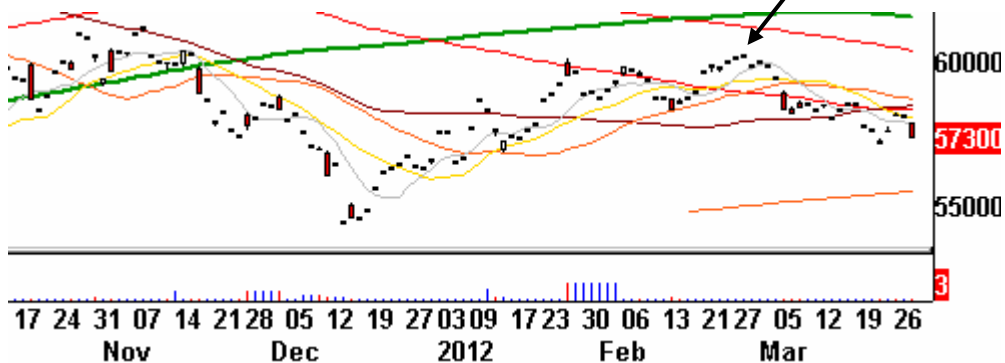
Shanghai Composite Index Tageschart



Dabei wurde eine wichtige charttechnische Unterstützung gebrochen (blaue Linie obiger Chart). Das Jahresplus ist auf etwa 3 Prozent geschrumpft. Ein Rutsch ins Minus für das Jahr würde die zweit schlechteste Performance aller wichtigen Welt-Leitindizes bedeuten. Schwächer ist nur der spanische IBEX (-6,8%).

Die schwache Performance des Shanghai Composite Index und auch des indischen Sensex begann bereits Mitte/Ende Februar. Es ist kein Zufall, dass der CRB-Rohstoff-Index auch Ende Februar sein bisheriges Jahreshoch markierte (siehe Pfeil folgender Chart).

CRB-Rohstoff-Index Tageschart



Der CRB-Rohstoff-Index steht kurz davor, für das Jahr 2012 ins Minus zu rutschen.

Fazit: Die Nachfrage aus den BRIC-Staaten China und Indien nach Rohstoffen scheint – aufgrund einer fehlenden wirtschaftlichen Dynamik - nachzulassen. Die Rohstoffpreise reagieren mit Abschlägen. Können die Tech-Werte wie Mitte/Ende der 1990er Jahre die

Nachfrageschwäche nach Rohstoffen kompensieren? Uns erscheint es schwierig nachzuvollziehen, wie eine wirtschaftliche Schwächeperiode in China die Exporte Deutschlands, Japans und auch der USA unberührt lassen sollte. Denn die Weltwirtschaft ist – anders als noch in den 1990er Jahren – auf Wirtschaftswachstum in Asien angewiesen.

Zu den Märkten.

817 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 219 Mio., das Abwärtsvolumen 576 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 28% vom Gesamtvolumen. 61 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.126 Punkten um -72 Zähler tiefer (-0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.406 Punkten um 7 Zähler niedriger (-0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3104,96 Punkten um 15 Punkte (-0,5%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 5258,13 Punkten (-0,3%).

Größte Gewinner: Hausbau, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Papier, Broker

Der T-Bond Future endete bei 138,31 Punkten (138,31).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,30 Punkten (79,22).

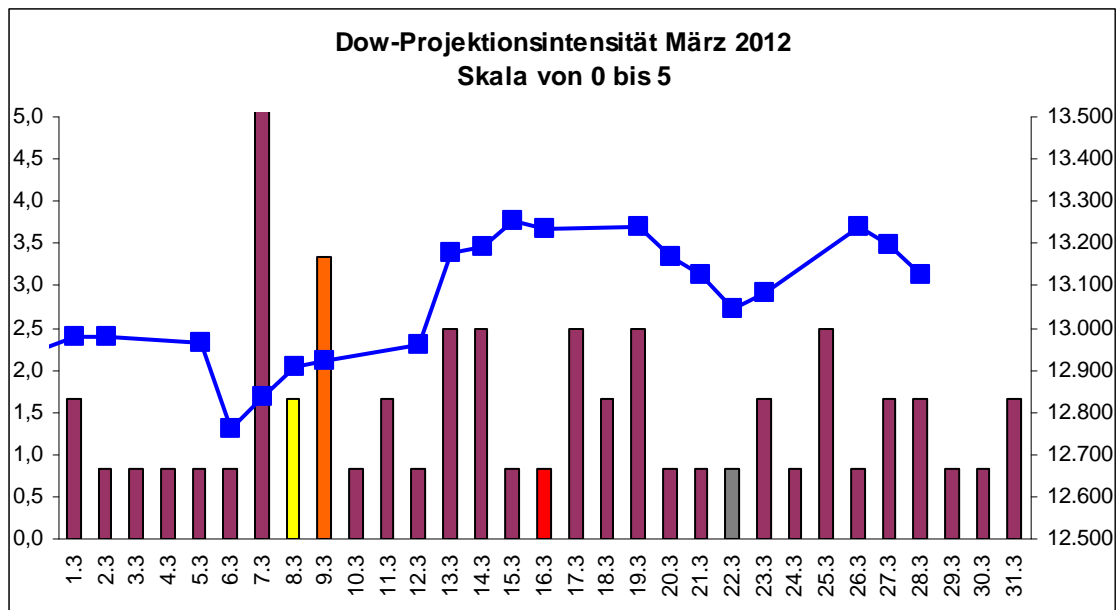
Crude Öl notiert bei 105,41 (107,33) und US-Erdgas bei 2,19 Dollar (2,21).

Der Goldpreis notiert bei 1657,90 Dollar/Unze (1684,80). Gold in Euro liegt bei 1.244. Silber befindet sich bei 31,82 Dollar (32,60).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,8% auf 466,69 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 173,46 Punkten. Newmont Mining verlor 99 Cent und endete bei 51,50 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,6% auf 15,47 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,28 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,02. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 1,31. Der ISEE schloss mit 90.

Zeitprojektionstage: 7.3., 9.3.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen legte gestern zu (auf 817 Mio. gehandelte Aktien an der NYSE). Es bleibt abzuwarten, ob es jetzt zu Stagnationsphase über einen Zeitraum von mehreren Handelstagen mit erhöhter Volatilität kommt - wie Mitte bis Ende April 2010. Dies würde als Zeichen einer Topbildung angesehen werden müssen.

Auffällig ist die relative Schwäche des DAX gegenüber dem S&P 500. Der DAX befindet sich auf einer wichtigen Unterstützung im Bereich von 6.970 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

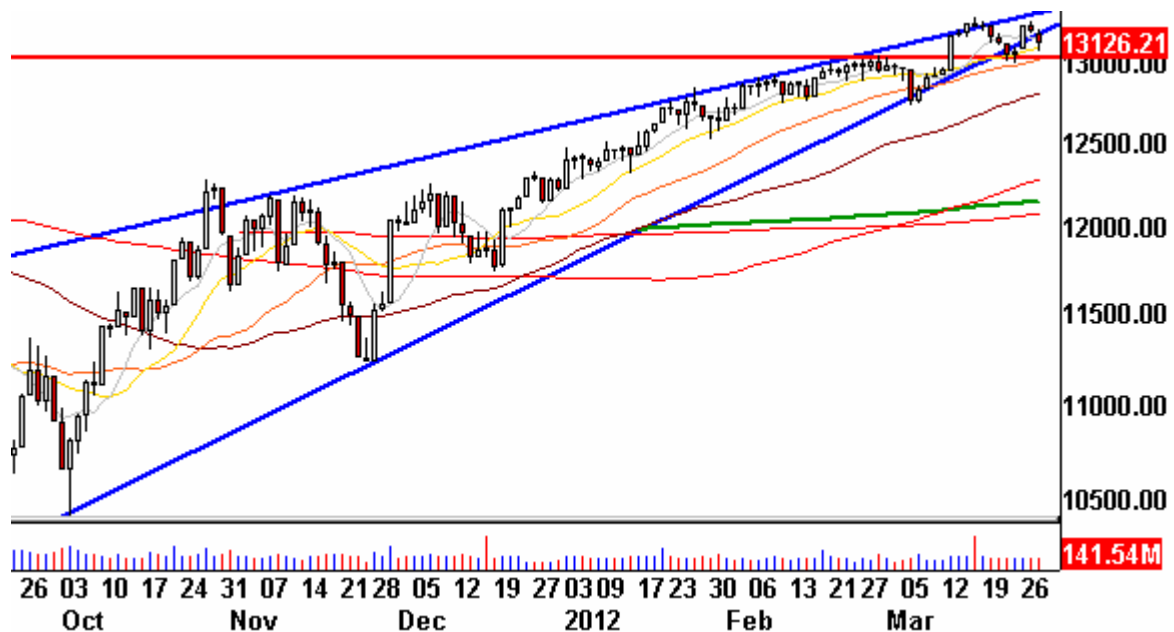
DAX Tageschart



Bei Unterschreitung dieser Unterstützung droht ein Rücksetzer auf zunächst 6.830 Punkte.

Auch der Dow Jones Index zeigt Schwäche gegenüber dem S&P 500. Sein Verlaufshoch stammt vom 15. März (Schlussstandbasis).

Dow Jones Index Tageschart



Gestern wurde die Aufwärtstrendlinie (untere blaue Linie obiger Chart) marginal unterschritten. Entscheidend ist aber nach wie vor die 13.000-Punkte-Marke (rote Linie obiger Chart). Ein Fall darunter würde das Tor in Richtung 12.760 Punkte öffnen.

Auf der Positiv-Seite ist die hohe Put-Call-Ratio zu vermerken (1,02). Der Absicherungsbedarf ist gestiegen; dies ist üblicherweise ein positives Zeichen für die Märkte. Auch konnten die Bank-Aktien gestern gegen den Markttrend überzeugen.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Nach wie vor haben wir den Zeitraum um den 7. April als wichtige Zeitprojektion im Blick.

Absacker

„Four Numbers Add Up to an American Debt Disaster“ (Bloomberg)

<http://tinyurl.com/bol2jqd>

Die US-Kolumnistin Caroline Baum fokussiert sich insbesondere darauf, dass die USA in den kommenden 5 Jahren 71% ihrer Verschuldung refinanzieren müssen.

Bei der Ölproduktion freigesetztes Erdgas wird in den USA weiterhin rigoros abgefackelt.
<http://tinyurl.com/calp49p>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.